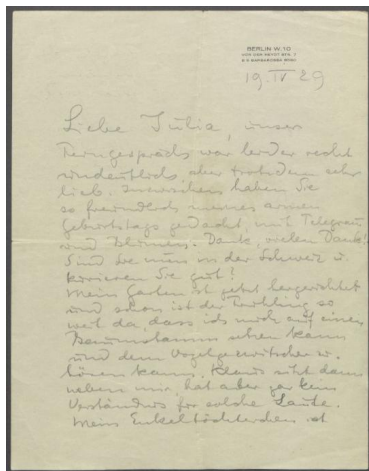


## Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Erwähnte Personen	Leonore Kolbe Maria von Tiesenhausen
Datierung	19.04.1929
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.588_004
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546326
Rechte	Public Domain Mark 1.0

## Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

## Transkription

(Berlin W. 10, Von Der Heydt Str. 7, B 5 Barbarossa 8590)

19. IV. 29

Liebe Julia, unser  
Ferngespräch war leider recht  
undeutlich, aber trotzdem sehr  
lieb. Inzwischen haben Sie  
so freundlich meines armen  
Geburtstags gedacht, mit Telegramm  
und Blumen. Danke, vielen Dank!  
Sind Sie nun in der Schweiz u.  
kurieren Sie gut?

Mein Garten ist jetzt hergerichtet,  
und schon ist der Frühling so  
weit da, dass ich mich auf einen  
Baumstamm setzen kann

und dem Vogelgezwitscher zu-  
hören kann. Klaus<sup>(1)</sup> sitzt dann  
neben mir, hat aber gar kein  
Verständnis für solche Laute.

Mein Enkeltöchterchen<sup>(2)</sup> ist

Seite 2

ein ganz goldiger Engel, ich  
kann nicht genug schauen.  
Und die Mutter<sup>(3)</sup> ist schon wieder  
ganz gesund.

So, liebe Julia, dies mein  
Bericht; und zum leichteren  
Gedenken lege ich noch eine  
Aufnahme meiner Gipsmenschen  
bei.

Herzlichst

Ihr

GK

### **Anmerkungen**

(1) Schäferhund Georg Kolbes

(2) Maria von Keudell, verh. Freifrau von Tiesenhausen (11.4.1929, Berlin –  
22.6.1919, Vancouver, Kanada), Leiterin des Georg-Kolbe-Museums von 196  
bis 1977

(3) Leonore, Tochter Georg Kolbes (19. 11.1902, Leipzig – 28.06.1981,  
Berlin)